

## „In der lärmenden Wirrnis des Lebens erhalte Dir den Frieden Deiner Seele.“

Trotz all ihrem Schein, der Plackerei und den zerbrochenen Träumen ist die Welt noch wunderschön. Daher sei vorsichtig und strebe danach, glücklich zu sein.“



### Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

die einfühlsamen Worte von Max Ehrmann sind auch in der Hospizarbeit und für die hier tätigen Ehrenamtlichen wichtig! Unsere Ehrenamtlichen, die schwerstkranke Menschen begleiten, schenken Zeit, Nähe, Austausch und Ablenkung und werden zu einer Vertrauensperson, auch für die Angehörigen. Sie gehen unbefangen mit dem Sterben und dem Tod um und vermitteln den Familien das Gefühl nicht alleine zu sein. Ehrenamtliche in der Hospizarbeit tun dies unentgeltlich und freiwillig.

Die Erwartungen von schwerkranken Menschen an die Ehrenamtlichen, die sie begleiten, sind oftmals sehr unterschiedlich. Gemeinsam ist der Wunsch nach einer Person, die Ruhe, Empathie und Wärme ausstrahlt und offen für die individuellen Bedürfnisse ist. Sterbende brauchen einen Menschen, der nicht (be)wertet, sondern wertschätzt, der den Menschen sieht und nicht nur den Patienten, der ihn wahrnimmt mit all dem, was er war und ist.

Die Ehrenamtlichen brauchen dafür ein Wissensfundament. Fachterminologie und Expertenwissen helfen nur bedingt weiter, um die Tränen, die Fragen, die Ängste, mit denen man konfrontiert wird, aushalten zu können. Ehrenamtliche, die dem Sterbenden die Hand - im übertragenen und buchstäblichen Sinn - halten, müssen um ihre Rolle wissen, selbst gefestigt sein, müssen sich und ihre Haltung dem Sterbenden und dem Tod gegenüber reflektieren können. All dies lässt sich nicht numerisch beantworten.

Ehrenamtliche, die Sterbende begleiten, sollten daher gut für sich selbst Sorge tragen können. Da im Angesicht des Todes auch eigene Ängste anklingen können, müssen sie lernen, ihre Grenzen zu (er-)kennen und ernst zu nehmen. Sie haben die Aufgabe, ständig die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen, und müssen wissen, wie auf Situationen reagiert werden kann. Auch sollten sie die Angebote der Hospiz- und Palliativarbeit vor Ort kennen, um bei Bedarf über die beim Förderverein hauptamtlich angestellten Koordinatorinnen fachliche Hilfen vermittelt zu bekommen.

Der Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V legt daher großen Wert darauf, dass Ehrenamtliche gut vorbereitet und qualifiziert sind, um sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen können. Im Rahmen der von uns regelmäßig angebotenen Befähigungskurse für Ehrenamtliche stehen die Selbsterfahrung und die Aneignung einer eigenen Haltung im Zentrum der Ausbildung. Ziel ist die Befähigung, schwerkranken Menschen unbefangen und echt begegnen zu können - im Wissen, dass alle sterbend sind.

Jede(r) Ehrenamtliche sollte so aus der Befähigung als Person gestärkt und qualifiziert hervorgehen, dass er sich der Begegnung mit Sterbenden gewachsen fühlt, dass er weiß, an wen er sich wenden darf und muss, dass er sich über seine Funktion und die Grenzen seiner Rolle bewusst ist.

Wir, das heißt der Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V, suchen immer Frauen und Männer, die bereit sind, Zeit zu spenden,

sich den Menschen zu widmen, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen.

Wer Interesse hat und neugierig ist, der darf sich gerne an unser Büro und dort an Frau Wagner oder Frau Braun wenden. Wir sichern Ihnen zu, dass Sie auf ihre Fragen kompetente Antworten erhalten. Wir freuen uns über jeden, der bereit ist, schwerkranke, sterbende Menschen sowohl im ambulanten Dienst wie auch im stationären Hospiz zu begleiten.

(der Text ist teilweise dem Bundes-Hospiz-Anzeiger 3/2011 entnommen)

Ich will schließen mit einer weiteren Weisheit von Max Ehrmann:

*Stehe - soweit ohne Selbstaufgabe  
möglich - in freundlicher Beziehung zu  
allen Menschen. Äußere deine Wahrheit  
ruhig und gelassen und höre anderen zu!*

In diesem Sinne verbleibe ich  
Ihr/Euer

Hans Florin  
1. Vorsitzender

### Unsere regelmäßigen Angebote

im Hospiz an St. Bartholomäus,  
jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr

- jeden 1. und 3. Donnerstag  
im Monat **HOSPIZCAFÉ**
- jeden 3. Mittwoch im Monat  
**HOSPIZSPRECHSTUNDE**

Keine Anmeldungen erforderlich;  
Informationen beim Förderverein

### Inhalt:

Stiftung Hospiz Köln-Porz · Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stellen sich vor · Von Ostwestfalen ins schöne Rheinland · Trauerbegleitung · Freudige Anlässe · PatchWork gibt Benefizkonzert

## Stiftung Hospiz Köln-Porz

Der Förderverein Hospiz Köln Porz e.V. wurde als einer der ersten Hospizvereine im Jahre 1991 gegründet. Mit seinem damaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Range und seinem unnachahmlichem Engagement wurde aus einem zarten Trieb ein stattliches Pflänzlein, das es zu einem großen Bekanntheitsgrad auch über die Grenzen von Porz gebracht hat. Mit seinem ambulanten Dienst war Herr Range Ansprechpartner für viele Porzer in einer meist ausweglosen Situation.

Nach dem Vorstandswechsel, bedingt durch den viel zu frühen Tod von Karl-Heinz Range, wurde mit Hans Florin aus dem Pflänzlein eine ansehnliche Pflanze, fest verwurzelt im Porz-Urbacher Boden, getragen und belebt von einem stolzen Mitgliederstamm.

Um diesem starken Baum dauerhafte Versorgung zu sichern, beschloss der damalige Vorstand die Gründung einer Stiftung, um damit langfristig eine Grundversorgung des Fördervereins Hospiz und damit natürlich die bis dahin gelebte Hospizidee zu sichern. Angeregt durch eine ausgesprochen großzügige Erbschaft wurde im Jahre 2008 die Stiftung Hospiz Köln Porz gegründet.

Mit den Zinserträgen aus dem Stiftungsvermögen soll unter anderem der ambulante

Dienst des Fördervereins unterstützt werden. Der ambulante Dienst ist von Anfang an bis jetzt für die Bedürftigen kostenfrei und so soll es auch in Zukunft bleiben. Finanzielle Mittel werden auch benötigt, um den Stamm der ehrenamtlichen Helfer zu erhalten. Die Aus- und Weiterbildung, Koordination und psychologische Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter verursachen jährlich erhebliche Kosten. Dies alles soll auch in krisengeschwächten Zeiten, in denen die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung zurückgeht, aus den Zinserträgen der Stiftung erhalten bleiben.

Satzungsgemäß ist der **einzige Verwendungszweck** der Stiftung die **Unterstützung des Förderverein Hospiz Köln Porz**. Die Gründung der Stiftung dient ausschließlich der Kapitalsicherung, durch die die Gemeinnützigkeit des Fördervereins bewahrt werden kann.

Seit 2009 ist **Stephan Demmer** der Vorsitzende der Stiftung, zweiter Vorsitzender ist Hans Florin, wodurch die enge Verbindung zum Förderverein deutlich gezeigt und gelebt wird. Beide bemühen sich darum, das Stiftungskapital zu mehren und die Stiftung in der Porzer und Kölner Bevölkerung bekannt und attraktiv zu machen. Aus diesem Grunde ist auch die **Gründung eines Kuratoriums** mit bekannten Persön-



lichkeiten des öffentlichen Lebens aus Köln und dem Umland geplant. Es gibt schon einige Zusagen, aber darüber zu einem späteren Zeitpunkt mehr.

Ein wichtiger Aspekt für mögliche Zustiftungen ist der **steuerliche Vorteil**, dieser kann gerne in einem persönlichen Gespräch mit dem Vorstand erläutert werden.

Ziel ist es, dem Förderverein langfristig mit dem **Stiftungskapital seine Grundversorgung zu sichern**. Damit soll die Stiftung zum festen Wurzelwerk des stolzen „Apfelbaumes“ Förderverein Hospiz werden, damit dieser noch viele Jahre blüht und für **Porz und seine Bevölkerung Früchte trägt**.

**Serie: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stellen sich vor**

## Wir gehen bei jedem Wetter!

Ich arbeite seit einigen Jahren im stationären Hospiz mit, zum Beispiel im Hospizcafe, welches Frau Föhr vor Kurzem hier vorgestellt hat. Immer wieder habe ich außerdem sterbenskranke Menschen in ihrer letzten Phase zu Hause begleitet.

Der durch die private Umgebung intensive Umgang mit den Angehörigen der Patienten hat mich dazu bewogen, im vorvergangenen Jahr auch noch einen Kurs zur Trauerbegleitung zu absolvieren.

Seit Sommer des letzten Jahres biete ich an **jedem letzten Sonntag des Monats** den „Spaziergang für Trauernde“

an. Dieser findet bei jedem [!] Wetter statt.

Ich habe Freude daran, mein eigenes Bedürfnis nach Bewegung und Luft mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit verbinden zu können. Mir für dieses Angebot an die Seite gestellt ist Herr Clemens. Er entwirft die Routen, plant, wo wir einkehren können und wo es auf der Strecke gewisse „Örtchen“ gibt, weiß er auch. Da wir einige Stunden, in etwa fünf, unterwegs sind, ist das wichtig!

An dieser Stelle: **Herzlichen Dank, Herr Clemens!**

## Von Ostwestfalen ins schöne Rheinland

Hiermit möchte ich mich Ihnen als neue Koordinatorin des Fördervereins Hospiz Köln-Porz e.V. vorstellen.

Mein Name ist Annette Wagner, geb. 1956, verheiratet, Mutter von 3 mittlerweile erwachsenen Kindern und Großmutter von 2 kleinen Mädchen. Ich bin examinierte Altenpflegerin mit den Zusatzausbildungen in Palliative Care und Integrativer Validation mit Schwerpunkt „palliative Pflege bei Demenz“.

Nach einigen Jahren Arbeit in einem Bielefelder Altenpflegeheim und im ambulanten Pflegebereich, wo ich sehr schnell hauptsächlich für die Pflege und Begleitung schwersterkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen zuständig war, begann ich im Jahr 2001 meine Arbeit als Hospizschwester im stationären Hospiz Haus Zuversicht in Bielefeld-Bethel.

Im Jahr 2009 arbeitete ich, solange es mein Dienstplan erlaubte, neben meiner hauptamtlichen Arbeit im stationären

Hospiz als stellvertretende Koordinatorin im neugegründeten Palliativnetz Bielefeld e.V.

Das Erkennen, dass viele Menschen bei guter Begleitung aller Beteiligten bis zu ihrem Tod in vertrauter Umgebung leben können, machte mir die Vernetzung der Begleiter nochmal sehr deutlich.

Im April 2011 zog ich dann mit meinem Ehemann und unseren beiden Beagle-Hunden nach Köln-Poll, wo wir uns mittlerweile gut eingelebt haben und uns an unseren Zwilling-Enkeltöchtern erfreuen.

Ich hoffe, dass mir die Arbeit mit den ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen im Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V., den MitarbeiterInnen des stationären Caritas-Hospizes an St. Bartholomäus und auch den kooperierenden Diensten und Begleitenden in Porz gut gelingt und dass ich von schwerer Erkrankung betroffenen Menschen und ihren Angehörigen mit meiner Erfahrung gut zur Seite stehen kann.



*Anette Wagner, 56 Jahre, möchte in Porz Schwerstkranken und deren Angehörigen mit ihrer Erfahrung unterstützen.*

**Unsere Bürozeiten: Montag - Freitag 9:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung · Telefon: 02203 - 2039963**

## Trauerbegleitung

Der Verlust eines geliebten Menschen verändert alles. Das eigene Leben gerät aus den Fugen; Halt und Orientierung fehlen. Die Zurückbleibenden fühlen sich oftmals isoliert, allein gelassen mit ihrer Trauer, ihrem Schmerz, den vielen ungelösten Fragen.

Trauernden bieten wir Hilfe und Unterstützung an.

### Unsere Angebote:

**Gesprächskreise für Trauernde:** (Anmeldung erbeten)

Gesprächskreis *am Nachmittag:* jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr

Gesprächskreis *am Abend:* jeden 1. Dienstag im Monat von 19.00 - 20.30 Uhr

### Einzelbegleitung:

Termin nach Vereinbarung

jeweils im Caritas Hospiz an St. Bartholomäus

### Trauerseminar:

Termine auf Anfrage

**Trauernde gemeinsam unterwegs:** jeweils am letzten Sonntag im Monat

### Frühstück für Trauernde:

jeweils am 3. Samstag im Monat von 10.00 - 11.30 Uhr im Gemeindesaal der kath. Kirchengemeinde St. Mariae Geburt, Hauptstraße 43, 51143 Köln

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Büro unter

**Tel.: 02203 - 2039963**

## Unterstützen Sie uns!

Durch Ihre Mitgliedschaft, Ihre ehrenamtliche Arbeit oder Spenden auf unser Konto:

Porzer Raiffeisen-Volksbank eG  
KN: 291 146 9017  
BLZ: 370 623 65

Sparkasse KölnBonn  
KN: 100 730 2803  
BLZ: 370 501 98



*Mein Name ist Johanna Leistikow, Ehrenamtliche seit 2006, Ausbildung zur Trauerbegleiterin 2010*



## Freudige Anlässe

Auch in den vergangenen Monaten waren wieder viele Freunde bereit, unsere Aktivitäten zu unterstützen. Hierfür sagen wir nochmals aufrichtig „DANKESCHÖN“. Unser Dank gilt allen Spendern, die uns - gleich ob genannt oder ungenannt - in der Vergangenheit mit kleineren und größeren Aktionen unterstützt haben.

### Januar (1)

Je eine Spende in Höhe von 500,00 € erhielten der Ambulante Kinderhospizdienst Köln e.V. sowie unser Förderverein von **Herbert Weilguni, Inhaber des Fitness-Studios INJOY**. Das Geld wurde während eines Weihnachtsfrühstücks von den Gästen des Fitness-Studios gesammelt.

### Januar

Insgesamt 750,00 € kamen bei der jährlichen Tombola auf der Weihnachtsfeier der **Mitarbeiter des ELISA-Wohnstiftes** in Porz-Mitte zusammen. Dieser Betrag wurde nach dem Wunsch der Mitarbeiter hälftig zwischen der Hausaufgabenbetreuung in Porz-Finkenberg und unserem Förderverein aufgeteilt.

### Januar (2)

Bei seinem Benefizkonzert im Eltzhof erspielten **Chor und Schulband des Troisdorfer Gymnasiums** an einem großartigen

Abend insgesamt 4.000,00 €. Der Erlös wurde hälftig zwischen der Kinderstiftung Troisdorf und unserem Förderverein geteilt.

### Februar

Rund 2.000,00 € spendeten die Gäste beim **Fischessen auf Schloss Wahn**, zu dem die Freiherren von Eltz-Rübenach am Aschermittwoch einluden. Statt eines Eintrittspreises baten sie um Spenden zugunsten unseres Fördervereins, so dass dieser stattliche Betrag zustande kam.

### April 2012 (3)

Eine Spende in Höhe von 500,00 € spendeten die **Hoteldirektoren Jessica Lehmann** (Ibis Airport Hotel) und **Thomas Kim** (Mercure Hotel). Das Geld stammt aus dem Erlös der Bewirtung der Tribünergäste des Porzer Rosensonntagszuges am Mercure Hotel in Porz-Mitte.

## PatchWork-Ensemble gibt Benefizkonzert

Der Förderverein Hospiz Köln-Porz und das Vokal-Ensemble PatchWork aus Niederkassel laden herzlich ein zu einem A-cappella Konzert am

**Samstag, 30.06.2012,  
19.30 Uhr** (Einlass: 19.00 Uhr)  
**Dechant-Scheben-Haus,  
Friedrich-Ebert-Platz 1,  
51143 Köln (Porz-Zentrum)**

Im Programm stehen heitere und besinnliche Lieder, a cappella vorgetragen. **Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V. zugute.**

Eintrittskarten zum Preis von 5,00 € können ab sofort im Büro des Fördervereins sowie in der Markt-Apotheke, Bahnhofstraße 11, 51143 Köln (Porz-Zentrum) erworben werden.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

#### Impressum:

Herausgeber: **Förderverein Hospiz Köln-Porz e. V.**  
V.i.s.d.P: **Helene Gras-Nicknig, stellvertretende Vorsitzende**  
Am Leuschhof 25 · 51145 Köln  
Tel.: 02203-2039963 · Fax: 02203-2039964  
info@hospiz-koeln-porz.de · www.hospiz-koeln-porz.de

Gestaltung: **Dipl.-Des. Barbara Berghausen · berghausen@gmx.de**  
Foto: **Förderverein Hospiz Köln-Porz e. V. · Gottfried Paffrath**  
Druck: **Berk-Druck, Euskirchen · Auflage: 1.000 Stück**

#### Förderverein

Hospiz Köln-Porz  e.V. ist Mitglied im:

- Hospiz- und Palliativ Arbeitskreis Köln
- Hospiz- und Palliativ Verband NRW e.V.
- Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.
- Caritasverband der Stadt Köln